

# Berufs- und Bildungsbiografien von KünstlerInnen in pädagogischen Zusammenhängen

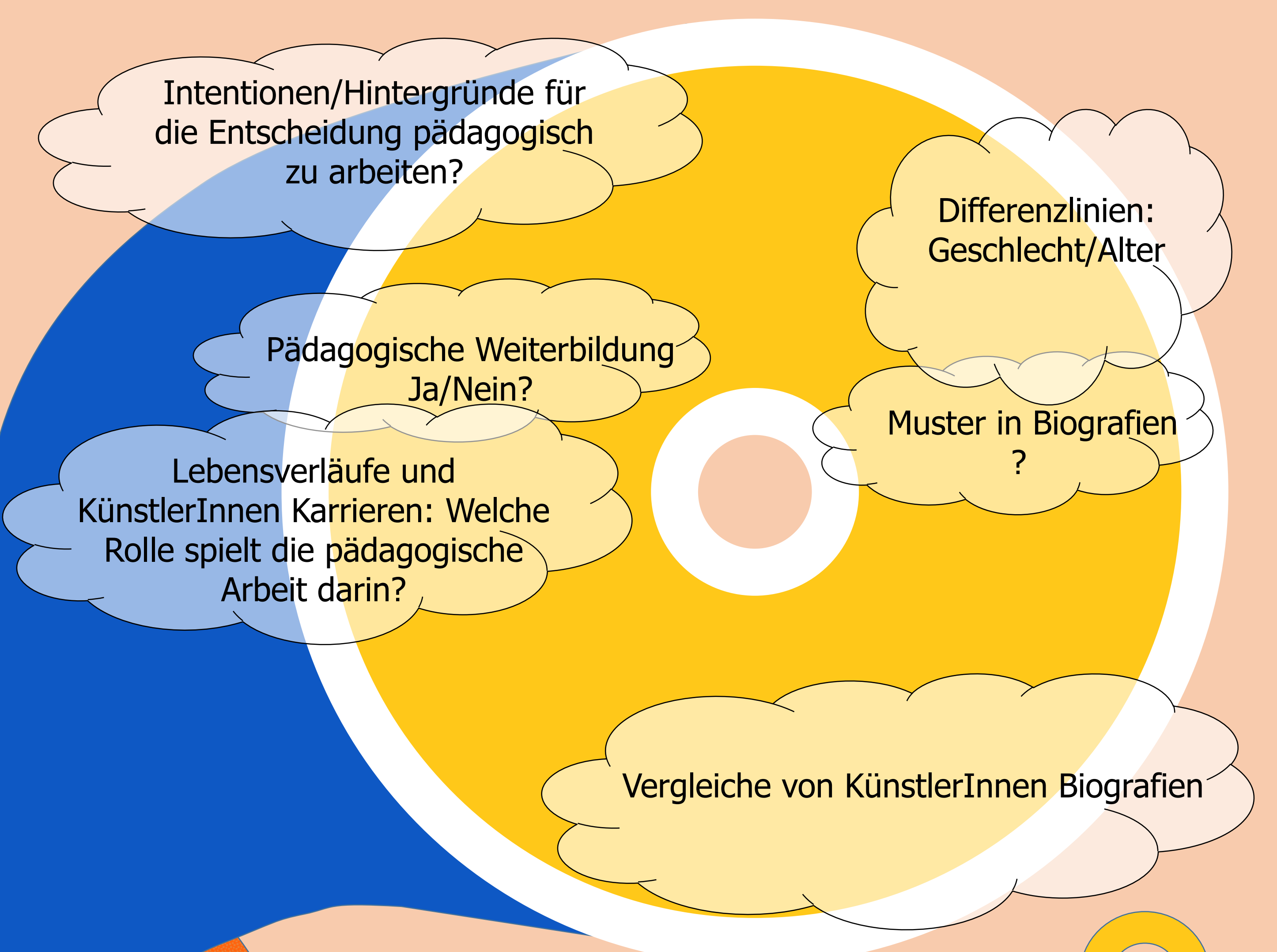
Seit Einführung der Künstlersozialkasse ist die Zahl der Kunstschaffenden enorm gestiegen (vgl. Haak 2005). Der Arbeitsmarkt ist umkämpft und es stellt sich die Frage, welche Auswirkungen das auf KünstlerInnen hat. Die Uni Oldenburg unterstützt das pädagogische Weiterbildungsangebot für KünstlerInnen *KuBiKo*<sup>1</sup> des BMBF<sup>2</sup> durch Evaluation und wissenschaftliche Begleitung. Bisherige Studien beschäftigen sich mit ökonomischen und sozialen Risiken (vgl. Haak 2008; Schulz, Zimmermann & Hufnagel 2013), ein Einblick in pädagogische Arbeitsfelder von KünstlerInnen fehlt.

Ausgehend von der Aussage des BMBF, dass KünstlerInnen und Kulturschaffende zunehmend in pädagogischen Zusammenhängen arbeiten, den bisherigen Erkenntnissen aus dem *KuBiKo* – Projekt und den Entwicklungen auf dem Künstlerarbeitsmarkt formulieren wir anhand dieser Phänomene unser

## Erkenntnisinteresse

## Fragestellung 1

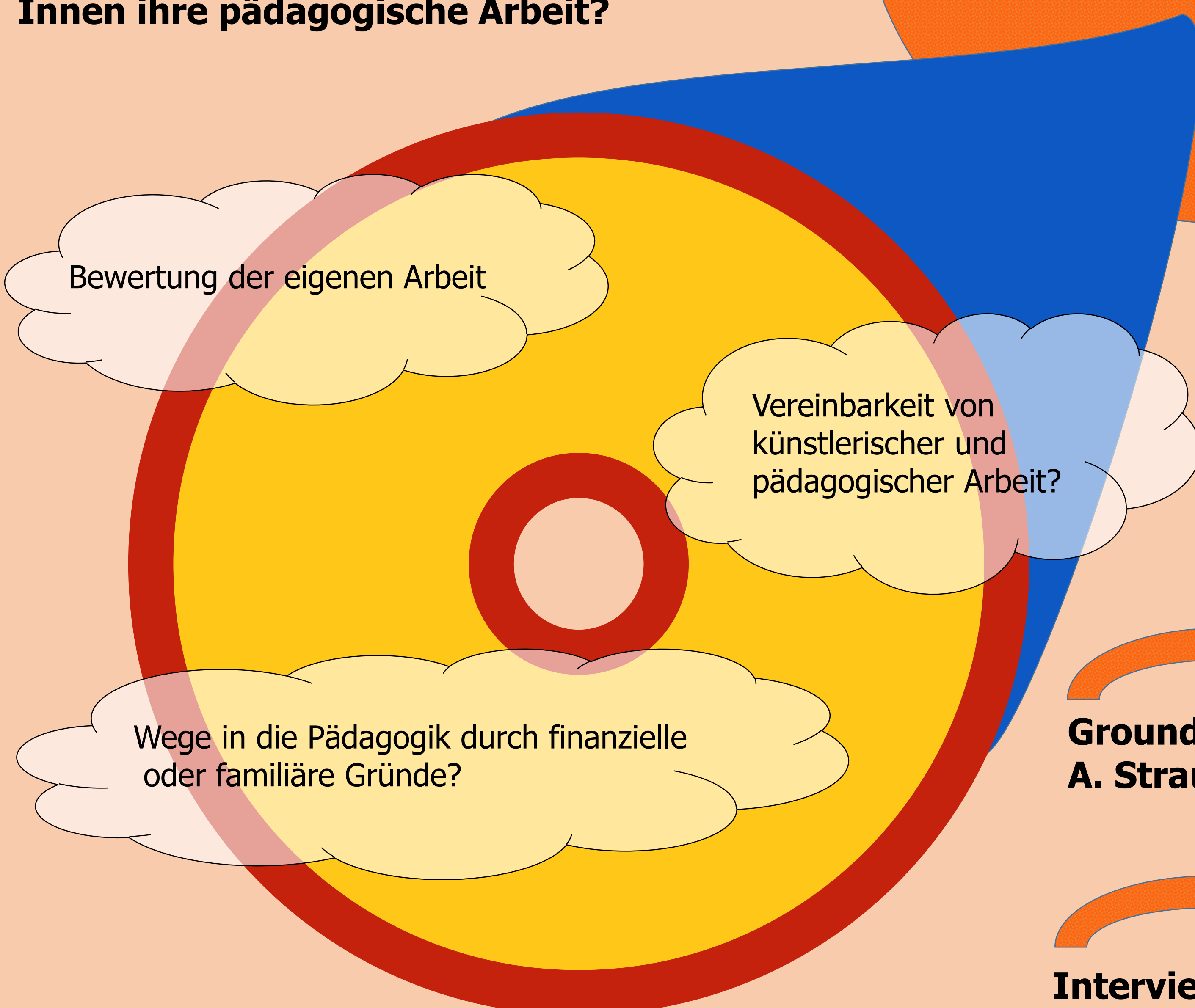
Welche biografischen Konstellationen führen dazu, dass KünstlerInnen pädagogisch tätig werden?



## Fragestellung 2

Welche beruflichen und persönlichen Entwicklungen von KünstlerInnen führen zu einer Tätigkeit in pädagogischen Berufsfeldern und wie bewerten KünstlerInnen ihre pädagogische Arbeit?

## Qualitative Forschung Narrative Interviews



Narrationsanalyse:  
F. Schütze (1983)

Gezieltes Sampling  
InterviewpartnerInnen:  
Bildende Kunst  
Bildhauerei  
Musik  
Tanz/Musical  
*KuBiKo*/Nicht- *KuBiKo*

Grounded Theory:  
A. Strauss & J. Corbin (1996)

InterviewpartnerInnen  
*KuBiKo* – Projekt